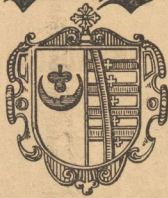


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Nenden, Rotta, Lubitz, Nieritz, Gammlo und Gabis M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5spaltige Kernspalte über deren Raum 15 Pf., die 3spaltige Nebenspalte 20 Pf. Zeilen: 50 Pf. für das Sundert, ausschließlich Polzeilen. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, spätere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2,60 M., frei Haus 2,75 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 3,05 M. Anzeigen: Zeile 20 Pf. zuzüglich 25% Steuerzuschlag.

Nr. 12

Remberg Dienstag, den 27. Januar 1920.

22. Jahrg

Silbergeld

nehmen wir im Auftrage der Reichsbank zu folgenden Preisen an:

1 Einmarkstück	6,50 Mark
1 Zweimarkstück	13,00 "
1 Dreimarkstück	19,50 "
1 Fünfmarsstück	32,50 "
1 1/2-Markstück oder altes Fünfsiggenstück	3,25 "
1 Silbernes Zwanzigsiggenstück	1,30 "
1 Taler (entsprechend seinem höheren Feingehalt)	21,50 "

Remberg, den 25. Januar 1920.
Stadtparkasse.

Zu Gunsten

der Blinden

der Provinz Sachsen werden im Rathaus, 2 Treppen, Beiträge entgegengenommen. Die Beiträge fließen dem Hilfverein für Blinde in der Provinz Sachsen zu. Durch Zahlung eines laufenden jährlichen Beitrages von mindestens einer Mark kann die Mitgliedschaft dieses Vereins erworben werden. Wir raten zum Beitritt und nehmen Anmeldungen entgegen. Remberg, den 22. Januar 1919.

Der Magistrat.

Talgverkauf

morgen, Dienstag, bei Herrn Fleischermeister Ernst Bachmann. Auf die Warteliste Nummern 77—177 werden je Kopf 50 g Talg für 52 Pf. abgegeben. Anwesende sind im Rathaus, 2 Treppen, in Empfang zu nehmen. Remberg, den 26. Januar 1920.

Der Magistrat.

Am Freitag dieser Woche werden auf den Wochenabschnitt der Fleischkarte

150 g Schlachtviehfleisch

abgegeben. Für Kinder unter 6 Jahren darf nur die Hälfte entnommen werden. Remberg, den 25. Januar 1920.

Der Magistrat.

Süßstoffverkauf

morgen, Dienstag, in der Apotheke. Auf die Warteliste H. v. 26 und 31, blaue Karte, und H. v. 21 und 26, gelbe Karte, für Versorgungsberechtigte und auf Karte H. s. 11 und 12 und N. s. 6 und 7 für Selbstversorger wird je ein Päckchen Süßstoff, Packung H, zum Preise von 50 Pfennigen abgegeben. Remberg, den 26. Januar 1920.

Der Magistrat.

Heute abend, 7 1/2 Uhr,

Freibankverkauf.

Rindfleisch im rohen Zustand, Pfund 2 Mark. Remberg, den 26. Januar 1920.

Der Magistrat.

Ein Paar Handschuhe und eine Geldtasche mit Inhalt sind als

gefunden

abgegeben worden. Remberg, den 19. Januar 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Die Besitzer und Anzahler von Obstbäumen, Obstgärten usw. haben Bäume und Buchweizen spätestens bis 7. Februar von Raupenwebern und von Windläus gründlich zu reinigen.

Das gesammelte Unkraut und dessen Reststätten sind durch Weiden zu beseitigen. Unterlassung der Reinigung wird bestraft und auf Kosten der Eigentümer von hier veranlaßt. Remberg, den 23. Januar 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Wegen Ausführung von Arbeiten im Hochspannungsnetz wird unser Ortsnetz morgen von früh 9 Uhr bis nachmittags 4 Uhr

stromlos.

Remberg, den 26. Januar 1920.
Städtisches Elektrizitätswerk.

Politische Tagesübersicht.

Die Wahl des Reichspräsidenten.

WTB. Berlin, 24. Januar. Der im Reichsministerium des Innern aufgestellte Vorentwurf eines Gesetzes über die Wahl des Reichspräsidenten wird nunmehr veröffentlicht. Der Entwurf läßt die absolute Mehrheit entscheiden. Sollte sich aber eine solche Mehrheit nicht ergeben, so soll in einem zweiten Wahlgange die relative Mehrheit den Ausschlag geben. Damit wird ein Mittelweg eingeschlagen und die für die Wahl des Reichspräsidenten im Interesse des Ansehens seiner Stellung nicht erwünschteste Stichwahl vermieden. Die übrigen Vorschriften des Präsidentenwahlgesetzes sind den Vorschriften des Reichswahlgesetzes angepaßt.

Gewaltige deutsche Kundgebungen.

WTB. Danzig, 24. Januar. Von amtlicher militärischer Seite wird gemeldet, Danzig ist gestern mittag ohne Zwischenfall geräumt worden. Es hatten sich einige Kundgebungen für der geplanten Besetzung statt, die Polen riefen unmittelbar nach der Räumung ein.

Heimkehr über die Schweiz.

Wol. 24. Januar. Nach einer Mitteilung des „Berliner Bundes“ dürfte in den nächsten Tagen der Abtransport deutscher Kriegsgefangener aus Frankreich durch die Schweiz beginnen. Auf der Strecke Basel-Konstanz sollen etwa 10 Offizierszüge, auf der Strecke Delle-Basel die Mannschafzüge verkehren. Die Transporten werden im Ganzen ungefähr 16000 Personen betreffen. Je nach den Verhältnissen werden die Zahlen erhöht werden. Ferner kommen etwa 1700 Schweizerwunden und Kranke auf der Strecke Basel-Konstanz zum Abtransport.

Polen in Ungl.

Katowitz, 24. Januar. Amtlich verlautet in Katowitz, daß die Belegung Ostschlesiens auf unbestimmte Zeit verschoben ist. Aus Ostschlesien erfragen wir, daß dort die amtliche Mitteilung bereits vorliegt. Die Nachricht erregte in polnischen Kreisen große Besorgung, da man für die Befüllung der großpolnischen Wälder fürchtete.

15 Eisenbahnwerkstätten geschlossen.

WTB. Berlin, 24. Januar. Alle bisherigen Vermögensgegenstände der Eisenbahnverwaltung, die Leistungsfähigkeit der Eisenbahnwerkstätten zu heben, haben keinen genügenden Erfolg gehabt. Auch den zu diesem Zweck eingesetzten Arbeitervertretern ist es nicht gelungen, das Arbeitsergebnis zu verbessern. Die Leistungen der Werkstätten sind vielmehr noch vorübergehender Besserung im Herbst in den letzten Monaten ständig gemindert. Die Gefahr einer gänzlichen Stilllegung des Eisenbahnbetriebs rückt infolge der Knappheit an rollendem Material immer näher, gleichwohl verschlingen die Werkstätten riesige Zehnhunderttausende. Die Regierung hat auf die hierin für die Arbeiterschaft liegenden Gefahren seit langem hingewiesen. Sie sieht sich nunmehr gezwungen, im vollen Bewußtsein ihrer Verantwortung vor dem Volk die besonders unrentabelsten arbeitenden Werkstätten Berlin I und II, Weslan II und III, Stargard, Sebaltsbrunn (Bezirk Hannover), Darmstadt I und II, Salsitz (Bez. Magdeburg), Frankfurt a. M., Jena, Göttingen und Wilmshagen in Preußen vom 26. Januar ab zu schließen und hienächst Arbeiter unter gleichzeitigen Bezug auf weitere Dienstleistungen zu kündigen. Die Werkstätten werden demnach unter neuen Bedingungen geführt, die eine Wirtschaftlichkeit und erhöhte Arbeitsergebnisse ermöglichen. Die Wiederanahme sämtlicher bisher beschäftigten Arbeiter ist unmöglich. Aufgenommen werden nur diejenigen Arbeiter, die sich schriftlich zu einer ständigen Arbeit auf Grund des neu vereinbarten Tarifvertrages und zu einer täglichen Arbeitszeit von vollem acht Stunden verpflichten. Die mit den Gewerkschaften geführten Tarifverhandlungen erkennt die Regierung an. Die neuen Tarife werden die Grundlage für die Festsetzung der Sätze bilden. Die Regierung bietet damit der Arbeiterschaft die Möglichkeit, bei guten Leistungen noch mehr als die Tarifhöhe zu verdienen.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 26. Januar

* Deutscher Schachbund und Grenz-Spende. Die Organisation der Vorarbeiten und der Durchführung der Volksabstimmungen ist Sache des Volkes selbst. Die Bestimmungen des Friedensvertrages lassen jede Mitwirkung der Reichs- und Staatsbehörden unzulässig erscheinen. In dieser Erkenntnis haben sich etwa vierzig große Vereine und Verbände, die die Interessen der Grenz- und Auslandsdeutschen wahrnehmen, im Mai v. J. in dem „Deutschen Schachbund für die Grenz- und Auslandsdeutschen“ zusammengeschlossen, und diese Körperschaft, die mit Hunderten von Unterorganisationen heute wohl das größte deutsche Vereinsgebilde darstellt, ist die Zentralstelle

für alle Angelegenheiten der Volksabstimmungen. Sie arbeitet im engsten Einvernehmen mit den Organisationen, die frühzeitig in den Abstimmungsgebieten leibte, von Jena, Weimar, Altenstein, Göttingen und Breslau aus, ihre wertvolle Tätigkeit aufgenommen haben. Sie ercent sich der Unterstützung der anderen gebildeten gemeinnützigen Vereine und der Gewerkschaften, sie vertritt über zehn eigene Zweigstellen und stützt sich auf die Mitarbeit von Hunderten von Arbeitsgemeinschaften oder Hilfsvereinigungen in ganzen Reich. Schließlich haben sich die Deutsche Nationalvereinsleitung und die Preussische Landesvereinsleitung mit ihrer ganzen Autorität hinter den „Deutschen Schachbund“ gestellt und sind in einer vom Präsidenten Fehrenbach einberufenen gemeinsamen Sitzung im Vereinsratsgebäude des Reichstages am 14. Dezember v. J. mit einer machtvollen Kundgebung für die Unterstützung der Arbeiten des „Deutschen Schachbundes“ durch das ganze Volk eingetreten. Dessen dringlichste und wichtigste Aufgabe ist jetzt die Beschaffung der vielen Millionen, die nötig sind, um die große Masse der über 300000 Stimmberechtigten — in der überwiegenden Mehrheit gering bemittelte Angehörige der wertvollsten Bevölkerung — von ihrem Wohnort im Reich an den Stimmort und Abstimmungsstelle hin- und wieder zurückzubringen, sie während der Reise zu versorgen, Unterkünfte auf Uebergangsstationen zu besorgen usw. Diese Millionen werden unter dem Namen „Grenz-Spende“ gesammelt. Beiträge hierfür nimmt der Verlag der Zeitung, der darüber öffentlich quittiert, unter dem Namen „Grenz-Spende“ entgegen. Einschaltungen können auch bei den Banken oder auf Postkonten Berlin Nr. 73776 erfolgen.

Bei dem Reichsfinanzministerium gehen auch jetzt noch zahlreiche Gesuche von kleinen Vätern an. Ein Zinsen gebeten wird, beim Reichsminister auf ihre bedrängte wirtschaftliche Lage Rücksicht zu nehmen. Was der Reichsminister, dieses Gesuche geht hervor, daß den Geschicklichen die Reichsminister nicht genügend bekannt sind. Mit Rücksicht darauf wird ausdrücklich festgestellt, daß in dem Gesetz über das Reichsrenten auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Abgabe möglichst weitgehend Rücksicht genommen werden ist. Insbesondere ist vorgesehen, daß die Abgabe auf Antrag des Abgabepflichtigen ganz oder teilweise zinslos gestundet werden kann, falls sich bei billiger Berücksichtigung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse die Einziehung und Verzinsung der Abgabe als eine besondere Härte erwirft. Diese Vorschrift bedeutet, vornehmlich solchen Abgabepflichtigen eine möglichst weitgehende Entlastung von der Vermögensabgabe zuteil werden zu lassen, die mit ihren Renten oder Zinsen nur mit Mühe infolge ihres Lebensunterhalt und den ihrer unterhaltungsbedürftigen Angehörigen zu bestehen. Ferner ist vorgesehen, daß bei Abgabepflichtigen im Alter von 45 Jahren und darüber, die ein kleineres Vermögen von nicht mehr als 150000 M. besitzen und keinen Anspruch auf Pension haben, eine erhebliche Ermäßigung der Abgabebeträge falls sie nicht die zinslose Stundung der ganzen Abgabe beantragen und bewilligt erhalten. Endlich darf nicht außer acht gelassen werden, daß eine Verpflichtung zur sofortigen Bezahlung der gesamten Vermögensabgabe nicht besteht. Vielmehr ist die Abgabe einjährig in 5% Zinsen ab 1. Januar 1920 in Teilbeträgen zu entrichten, die sich auf einen Zeitraum von etwa 30 Jahren erstrecken; ausgenommen hiervon sind nur die Abgabepflichtigen, die 500 M. nicht erreichen, und der durch 500 nicht teilbare Betrag der Abgabe.

Am Dienstag Abend 8 1/2 Uhr beginnt Herr Pfarre Wahl in der hiesigen Schule regelmäßige Vorlesungen zu halten. Männer und Frauen, auch die Frauen, alle, die Gottes Wort lieb haben und die Schriften des Neuen Testaments einmal zusammenhängend mit einander zu verstehen und Fragen der Zeit und des Gemüths offen besprechen möchten, werden herzlich eingeladen. Da die Vorlesungen alle 14 Tage im Wechsel mit den Vorlesungen des Herrn Pfarrer Meyer gehalten werden, ist namentlich, wenn danach verlangt, Gelegenheit gegeben, wöchentlich einmal in gekürztem Namen Gottes Wort zu hören.

* Provinziallandtag und Landwirtschaft. Die Gesamtbevölkerung der Provinz Sachsen betrug 1909 275, davon 1569 828 auf die ländliche Bevölkerung entfielen, die sich auf 319 678 landwirtschaftliche Betriebe verteilte. In Fortsetzung auf der 4. Seite.

Sich 300000 Stimmberechtigte aus dem Reiche ins Grenzland schalten! Gib Deine

Grenz-Spende

für die Volksabstimmungen

auf Postkonten Berlin 73776

oder auf Deine Bank! Deutscher Schachbund, Berlin 18952

Provinziallandtag befinden sich von 139 Abgeordneten, sage und schreibe, 12 hauptberufliche Landwirte. Was wird es wohl den Landwirten nicht abnehmen diesen wenn sie durch festen Zusammenschluß eine bessere Vertretung eben so wie im Reichs- und Landtag, wo die Vertretungsposten nicht liegen auch im Provinziallandtag anzufragen versuchen.

* Wichtig für Kriegsgrenzenempfänger: Sämtliche Kriegsgrenzenempfänger die an der Expedition in Hinzlaab — Anfang März 1918 bis 15. 12. 1918 — und in der Ukraine teilgenommen haben, wollen dies unter Angabe, seit wann sie diese beizogen, bis spätestens 29. 1. 1920 der Versorgungsstelle Bitterfeld (früher Bezirkskommando) Abteil 11/7 — Zimmer 11 — mitteilen.

* Postalisches. Wegen des Poststreiks in Italien werden Pakete dahin einwilligen nicht angenommen. Rücksendeverkehr nach dem Saargebiet unzulässig. Pakete nach dem Saargebiet müssen mit je einer Zollabgabenerklärung in deutscher und französischer Sprache, einer Anmeldebillette für die Statistik des Warenverkehrs und einer Ausfuhrbescheinigung versehen sein. Höchstgewicht 5 kg.

Tredig, 20. Januar. In der Nacht vom Sonntag zum Montag stahlten Diebe dem Wäldemessler Eckardt in der Breßler Straße einen unerwünschten Besuch ab. Während

die Familie abwesend war, brühten die Diebe ein nach der Straße angelegtes Kellerfenster ein und rauben das ganze Eingeladene des Herrn Eckardt, wie Schinken, Speck, Fleisch usw. Ein sofort angeforderter Polizeihund von Wittenberg traf leider nicht ein und schloß somit von den Spitzhunden bis her jede Spur. Auch dieser Fall beweist wieder einmal, wie sehr die Redlichkeit und Achtung vor dem Eigentum des Nächsten durch den Krieg gelitten hat.

Dessau, 21. Jan. Der Streit um die Tierhaut hat auch in Anhalt zu einem offenen Konflikt zwischen den Landwirten und den Abdeckereisigern geführt. Die bestehenden Bestimmungen verpflichten die Tierhalter, jedes gefallene Tier mit der Haut abzuliefern. Angesichts der in letzter Zeit mangelhaften Hautpreise weigern sich nun aber die Landwirte, dies zu tun, da die Entschädigung die ihnen gewährt wird in keinem Verhältnis zu dem Nutzen steht, der dem Abdeckereisiger erwächst. Sie hätten gefallene Tiere eigenmächtig ab und stellen nur den Kadaver selbst zur Verfügung. Von der Regierung eingeleitet Einigungsverhandlungen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Bevor zu Zwangsmaßnahmen gegriffen wird, will die Regierung versuchen, die widerstreitenden Forderungen auf einer gangbaren Basis zusammenzuführen.

Halle. Der Prozeß gegen den Militärbevollmächtigten des ehemaligen Halleschen Soldatenrats Rentner der Reserve Friedrich Paul heute vormittag seinen einseitigen Abschluß. Der Vorsitzende des Kriegsgerichts, Kriegsgerichtsrat Zühlke, verkündete folgendes Urteil: Der Angeklagte wird wegen Mißbrauch der Dienstgewalt zu privaten Zwecken, erschwert durch Ungehorsam in zwei Fällen, wegen einer fortgesetzten Handlung militärischer Unterwerfung, Widerlegung, militärischer Unterwerfung in Tateinheit mit erschwertem Ungehorsam, vorsätzlicher Bestimmung eines Untergebenen zur Abführung, wegen Freiheitsberaubung unter Mißbrauch der dienstlichen Gewalt, Bildung eines besessenen Hauses, Verabreichung einer genügenden Bewußtlosigkeit Untergebenen zu der Gesamtstrafe von 5 Jahren Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt. Auf die erlauchte Strafe werden 6 Monate der erlittenen Unterjochungshaft angerechnet. Wegen Anmahnung einer Beschäftigung wird das Verfahren eingestellt, im übrigen wurde auf Freisprechung erkannt.

Städtische Nachrichten.

Dienstag, den 27. Januar, abends 8 1/2 Uhr: Bibelfest in der Schulh.

Aufgebot.

Der Landwirt Gustav Ballmann in Remberg hat das Aufgebot des Hypothekendruckes, der über die im Grundbuche von Remberg Bd. VI Nr. 255 in Bl. III Nr. 5 für die Ehefrau Emilie Ballmann geb. Seiffert in Gemüth eingetragen 2300 M. geltend ist, beantragt. Der Zahlung der Urkunde wird aufgegeben, spätestens in dem auf den

28. Mai 1920, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzuliegen, widrigenfalls die Proskriptionsurkunde erfolgen wird.

Remberg, den 21. Januar 1920

Das Amtsgericht.

Vom Lager lieferbar:

Rud. Saak Fabrikate

- Pflüge, Eggen, Krimmer,
 - Kaltivatoren, Drillmaschinen,
 - Kartoffelquetschen, Kippdämpfer,
 - Rübenschneider,
 - Häckselmaschinen, für Hand- u. Kraftbetrieb
 - Hack- und Häufelpflüge,
 - Wieseneggen, Bteil. Holzwalzen
 - Steilige Ringelwalzen
 - Farchenzieher,
 - Jauchepumpen „Neptun“
 - Getreide-Reinigungsmaschinen
 - Windfegen Dezimalwagen, Ersatzteile
- Aloys Schmidt, Bad Schmiedeberg**
landwirtschaftl. Maschinen
Fernsprecher Nr. 50.

Achtung! Kammerjäger Breiske kommt!

Vertilge Ratten, Mäuse, Schwaben, Kissen, Wozgen usw. unter schriftlicher Garantie. Komme auch auf's Land. Aufträge bitte bis **Sonnabend, den 31. Januar** in der Geschäftsstelle d. W. niedergelegen.

4 Waldarbeiter

für Ausroden von „gepöngelten“ Ständen sofort gesucht. Zu melden Forsthaus Oppin

Bibelstunde

Die angelegte Bibelstunde findet am **Mittwoch, den 28. d. Mts., abends viertel 8 Uhr** im Lokale des Herrn Beyer statt.

Herr Emil Zellmann, Berlin

Achtung! Achtung! Preisschießen

Die jetzt in 100 Nummern um den **Grossen Preis von Remberg** Preisverteilung wird durch den General-Anzeiger bekannt gegeben. Neuer Beteiligung sieht höchlich entgegen **Georg Holzke** NB. Habe eine **Schiffwinde** mit 22 Meter langem Drahtseil, eine **Anfangswinde** sowie **zwei gußeiserne Mäder** preiswert abzugeben **Kemberg, Döpfstraße 1 p. z.**

Eine fast neue Matratze

und eine doppel Bettstelle, sowie 1 Kinderperiwagen und 4-5 junge Legehühner wegen Platzmangel sofort zu verkaufen **Anhalterstraße 17**

Ein Paar Stiefeln

paar, Größe 30 1/2, zu verkaufen, wo sagt die Expedition dieses Blattes

Ruh mit Kalb

zu verkaufen **Döpfstraße 13**

Milchziegen

sowie jeden Posten **Heu** kauft **Lampert, Reuden**

Einen Wurf Ferkel

hot zu verkaufen **F. Heinrich, Quick**

1 Rotländer-Kahn

zu verkaufen **Leipzigerstr. 26**

Gold und Silber

in Zahlung. Verdiane bei Entnahme von Baren für
1 Markstück 7,75 Mark,
10 " 125,- " "
20 " 250,- " "
Max Schneider, Kreuzstraße 20.

Gold u. Silber

kauft zu hohen Preisen **Paul Elstermann** **Kemberg** **Leipzigerstrasse 61**
Bühle für **Silbergeld** 1 Mark = 8,50 M. **Goldgeld** 10 Mark = 140,- Mark **Lampert, Reuden** **Geld** gegen monatliche Rückzahlg. verleiht **H. Calderazzo, Hamburg 5**

Wohnhaus

mit Garten oder etwas Land, Nähe Bahn, Remberg, Schmiedeberg oder Umgebung zu kaufen gesucht. Best Angebote unter **G. S.** an General Anzeiger Remberg erbeten.

Säcke

Wir empfehlen als für alle Zweck: geeignet unsere Spezial-Marken aus allerhöchster Qualität. Gewebn:
S. d. „Donja“ 63/130 M. 8,75
„Adel“ 63/130 M. 9,80
allerbeste Verarbeitung
Wasserbeständig gegen Nachnahme
Martins & Bloch G.m.b.H.
Sackfabrik, **Hamburg I**
Spitalstraße 12
Tel.-Adr. Zentralimport

Rheumatismus

Stijas — Herzleiden
Schreibe alles Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Leiden selbst befreie, nur Rückmarke erwünscht.
Hugo Heinemann
Sorbanjanen bei Döpfersleben
Bilz-Hofenstengel-Spiritus mit Erfolg angewandt bei **Bartflechten** sowie Flechten und Gichtanschlägen aller Art.
Dose 4,50 M.
Versand: Grüne Apotheke, Erfurt, 366.

Bei Rheumatismus

Sicht, Gliederkrampf, Bestraunungen, Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung, gebrauche man **Bilz-Hofenstengel-Spiritus** seit allerdehr bewährt angewandt.
Flasche 6.— M.
Versand: Grüne Apotheke, Erfurt 366

Boecksch-Röstkaffee

Original-Verpackung frisch erhältlich bei **Mwe. Wilh. Becker** — **Der Lehrkursus für landwirtschaftliche Buchführung** beginnt am **Dienstag, den 27. Januar** cr. abends punkt 7 1/2 Uhr im Hotel zur Post. Schreibzeug und Tinte ist mitzubringen. **Der Vorstand**

Ein junges Mädchen

suche ich zum baldigen Eintritt bei gutem Lohn ein **ordentliches, ehrliches Mädchen** im Alter von 16—18 Jahren. Persönliche Vorstellung, bei Folgevermittlung erwünscht.
Frau Woldemessler B. Betsch
Fehntz 1. A., Ball 2

Suche

zu Offern ein aus der Schule entlassenes **Mädchen** als Kinder-mädchen und für leichte Hausarbeit — **Schulze, Weiger, Lammendorf**

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen

Frau Minna Klabas findet morgen **Dienstag nachmittag 3 Uhr** vom Trauerhause aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen